

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

MEDIENMITTEILUNG – mit der Bitte um Veröffentlichung

11.03.2024



**BACHHAUS
EISENACH**

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreis:
12,50 € / 10 € Gruppe / 7,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Bachhaus-Direktor Dr. Jörg Hansen mit Portrait von Kurfürstin Maria Josepha von Sachsen, einem Exponat der Ausstellung zum Bachfest Jerusalem 2024. Foto: André Nestler / Bachhaus Eisenach

„Lasst uns sorgen, lasst uns wachen“

Bachhaus Eisenach erneut in Jerusalem präsent

Vom 18. bis 24. März nimmt das Bachhaus erneut mit einer Ausstellung am Bachfest in Jerusalem teil. Es handelt sich um das siebte Mal, dass sich das Eisenacher Museum am Festival beteiligt. Die Sonderausstellung im YMCA in Jerusalem dreht sich 2024 um Bachs Parodieverfahren und seine weltlichen Kantaten, die diesmal im Mittelpunkt des Festivals stehen.

Das Bachfest Jerusalem wurde 2016 vom Jerusalem Baroque Orchestra ins Leben gerufen, einem Ensemble in der Tradition der historischen Aufführungspraxis. Unterbrochen nur durch die Corona-Jahre 2020 und 2021, in denen das Festival ausfiel bzw. die Einreise nicht möglich war, begleitet seither das Bachhaus Eisenach das Festival mit Ausstellungen zum Hintergrund der je im Zentrum stehenden Stücke. Die nun siebte Ausstellung widmet sich Bachs weltlichen Kantaten und ihren Bezügen zu seinen besser bekannten Kirchenmusiken. Zwei dieser Kantaten, „Tönet, ihr Pauken“ (BWV 214) und „Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten“ (BWV 207.2) werden während des Festivals in Jerusalem und Rehovot bei Tel Aviv aufgeführt. Die Ausstellung findet vom 18. bis 24. März im Kulturzentrum YMCA, King David Street, Jerusalem, statt. Begleitet wird sie u.a. von Bachhaus-Direktor Dr. Jörg Hansen, der während der Öffnungszeiten für Fragen der Besucher zur Verfügung steht.

„Das Orchester und ich freuen uns sehr, dass das Bachhaus Eisenach auch zu unserem achten Festival wieder dabei ist und heißen es herzlich willkommen“, sagt Dr. David Shemer, Professor für Cembalo und Alte Musik an der Jerusalem Academy of Music and Dance, der Leiter und Mitbegründer des Festivals.

An allen Stationen seines Lebens schuf Bach nicht nur kirchliche, sondern auch zahlreiche weltliche Werke zu Geburtstagen, Hochzeiten, Beerdigungen und anderen Feierlichkeiten, und sogar „Drammae per musica“, kleine Opern für das Kaffeehaus. In vielen Fällen übernahm Bach deren Musik später in groß angelegte geistliche Werke wie das Weihnachtsoratorium oder die h-Moll-Messe. Dies geschah im „Parodieverfahren“, bei dem ein Dichter einen neuen, aber vom Silbenmaß und Ausdruck ähnlichen Text der früheren Musik unterlegte. So ruft der Eingangschor „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“ des vierten Teils von Bachs Weihnachtsoratorium zur Anbetung des Jesuskinds auf. Doch die Musik stammt aus Bachs Drama per Musica „Hercules auf dem Scheidewege“ und der frühere Text „Lasst uns sorgen, lasst uns wachen“ galt dem von Schlangen bedrohten Baby Herkules, der sie freilich erwürgt. Ebenso stammt aus der Glückwunsch-Kantate „Tönet, ihr



Eingetragen im Blaibuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16 / Riegel 2
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE

Klangkörper

BACHHAUS EISENACH

Leben & Werk
Johann Sebastian Bachs

• Livemusik
auf historischen Instrumenten

• Interaktive
Klanginstallationen

Pauken" zum Geburtstag der Kurfürstin Maria Josepha das berühmte „Jauchzet, frohlocket“ des gleichen Werks. Die Musik der Kantate „Auf, schmetternde Töne der muntern Trompeten“ zum Namenstag des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August III. entnahm Bach wiederum einer Kantate zur Berufung eines Leipziger Juraprofessors, die er zehn Jahre zuvor komponiert hatte. Heute sind von Bachs weltlichen Kantaten häufig nur noch die Texte, z.B. aus Gedichtsammlungen bekannt, aber die Musik lässt sich nicht selten aus seinen erhaltenen Kirchenmusiken rekonstruieren.

Die Bachhaus-Ausstellung in Jerusalem erklärt diese Querbeziehungen zwischen Bachs kirchlicher und weltlicher Musik auf sechs Ausstellungstafeln. Zwei Trickfilme auf Hebräisch und Englisch erläutern den Umbruch in der Kirchenmusik zur Bach-Zeit, der es ermöglichte, die Arien und Chöre aus einem Drama um einen antiken Göttersohn zu Weihnachten im Gottesdienst wiederzuverwenden, und wie dieses Parodieverfahren im Detail funktionierte. Ausgestellt werden Kupferstiche von Widmungsempfängern der Glückwunschkantaten sowie Gedichtbände von Bachs Lieblingsdichter Picander mit den originalen Libretti von Bachs *Drammae per musica* „Hercules auf dem Scheidewege“, „Der zufriedengestellte Aeolus“ und „Der Streit zwischen Phoebus und Pan“, Bachs erfolgreichstem Stück für das Leipziger Kaffeehaus.

„Ich freue mich, dass wir erneut etwas zu dem Jerusalemer Bachfest beitragen können, auf bewegende Konzerte und das Wiedersehen mit alten Bach-Freunden“, meint Bachhaus-Direktor Dr. Jörg Hansen.

Bachhaus-Ausstellung in Jerusalem:

„Johann Sebastian Bach – Director of Music and Cantor“

Ausstellung des Bachhauses Eisenach

YMCA, King-David-Street 26, Jerusalem, Israel

18.-24. März 2024



BACHHAUS EISENACH

www.bachhaus.de

Ort

Frauenplan 21
99817 Eisenach

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:
12,50 € / 10 € Gruppe / 7,50 € Stud.

Kontakt

Fon: 03691 / 7934-0
Fax: 03691 / 7934-24
info@bachhaus.de

Direktor und Geschäftsführer:
Dr. Jörg Hansen
Aufsichtsratsvorsitzender:
KMD Roderich Kreile

Gesellschafter:
Neue Bachgesellschaft e.V.
Internationale Vereinigung
Sitz Leipzig, gegründet 1900



Eingetragen im Blaubuch der
Bundesregierung als kultureller
Gedächtnisort von nationaler Bedeutung

Medienarbeit

Stefan Hirtz
Marienburger Str. 16 / Riegel 2
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684
mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads unter

www.artefakt-berlin.de

ARTEFAKT
KULTURKONZEPTE